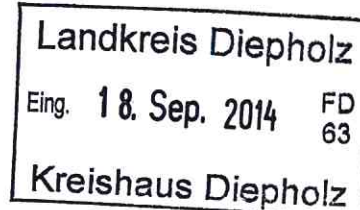


Errichtung und Betrieb einer Anlage zum Halten von Mastgeflügel in Schwarme
Ausbauvorschlag und Trassierung

Inhalt:



1	Vorgang	2
1.1	Veranlassung und Aufgabe	2
1.2	Übersichtsplan	2
1.3	Vorhandener Ausbau	3
1.4	Örtlichkeit	3
2	Endbetrachtung und Ausbauvorschlag	4
2.1	Einstufung des Abschnitte	4
2.2	Ausbauvorschlag	4
2.3	Versorgung der geplanten Anlage	5

1 Anlagen:

Erschließungskonzept Regelschnitte Verbindungsweg

Erschließungskonzept Regelschnitte Uhlenbruchsdamm

Grundsätzliche Aussagen zur Bewertung der Wegeabschnitte sowie der zusätzlichen Belastung aus Errichtung und Betrieb einer Anlage zum Halten von Mastgeflügel in Schwarme
Ausbauvorschlag und Trassierung

A detailed map of the Schwarmerz area. The map shows a river flowing from the top left towards the bottom right. A road runs parallel to the river. A circular feature, possibly a pond or a small lake, is located in the upper right quadrant. The area is labeled with 'Schwarmerz' in several places. Other labels include 'Büchel', 'Schwarmerz', and 'Schwarmerz'. The map is drawn with black lines on a white background.

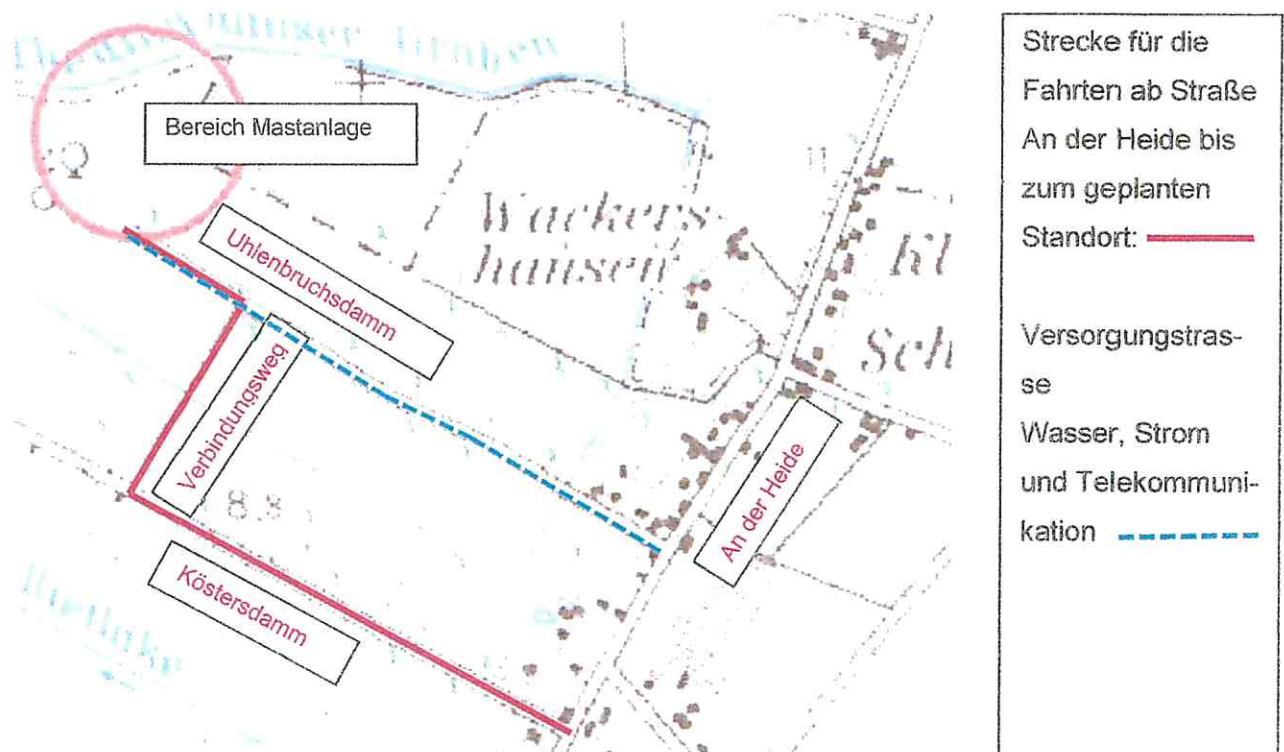
1.3 Vorhandener Ausbau

Der Köstersdamm ist augenscheinlich nach den für den Landkreis Diepholz üblichen Ausbaustandards der DVWK Regeln 137/1999 Richtlinien für den ländlichen Wegebau bzw. Arbeitsblatt DWA-A 904 Richtlinien für den ländlichen Wegebau ausgebaut worden.

Der Verbindungsweg zwischen dem Köstersdamm und dem Uhlenbruchsdamm ist unbefestigt.

Der letzte Abschnitt im Uhlenbruchsdamm ist mit einer Betonpflasterdecke ausgebaut worden.

1.4 Örtlichkeit



Trassen – Unmaßstäblich

2 Endbetrachtung und Ausbauvorschlag

2.1 Einstufung des Abschnittes

In der derzeitigen RLW 99 wird auf die 10 – t Überfahrten nicht eingegangen. Es kann für die Zukunft, in der die Betrachtung mit einfließen wird, von einem mittleren Beanspruchungsgrad für den am stärksten beanspruchten Bereich ausgegangen werden. Die beiden weiteren Wege sind dem niedrigen Beanspruchungsgrad zuzuordnen.

Nach derzeitigem Wissensstand kann von einer nutzbaren Ausbaubreite von 3,00 m für die Zukunft ausgegangen werden.

2.2 Ausbauvorschlag

Der Bereich Köstersdamm zwischen der Straße An der Heide und dem unbefestigten Weg zum Uhlenhorstdamm ist bis auf einem kleinen Teilbereich kurz hinter der Bebauung in Richtung Feldmark nach dem Ausbaustandard „Hohe Belastung“ und damit auch für die vorhandenen bzw. geplanten Anlagen ausreichend dimensioniert und hergestellt worden. Die Schäden sind offensichtlich auf unterschiedliche Setzungen im Untergrund zurückzuführen, dem Anschein nach ist der Weg einseitig verbreitert worden. Es wird vorgeschlagen nach Abschluss der Baumaßnahmen diesen Bereich den Anforderungen entsprechend wieder herzustellen. Hierbei ist der Kostenanteil aus der Vorschädigung in Ansatz zu bringen. Als Herstellung nach den Standards der zukünftigen RLW wird vorgeschlagen die Übergangsbe-
reich zu fräsen, anschließend den Bereich mit den Rissen mit einem abdichtenden bewehr-
enden System, nach dem Verfüllen der größeren Risse mit einem dauerelastischen Heiße-
bitumen, zu verstärken. Abschließend sollte eine Tragdeckschicht mit einem Flächengewicht
von 180 kg/m² und einem Bindemittel 70/100 überbaut werden. Die Anschlussfugen sollen
mit einem dauerelastischen Bitumen ausgebildet werden. Die erforderlichen Abbiegeradien
aus der Straße An der Heide in den Köstersdamm sind vorhanden.

Der Verbindungsweg zwischen dem Köstersdamm und dem Uhlenhorstdamm weist unter-
schiedliche Setzungserscheinungen auf. Bei Probebohrungen mit dem Tellerbohrer wurden
unter dem Mutterboden primär anlehmige Sande und in kleineren Teilbereichen sandige
Lehme festgestellt. Im Wesentlichen wird der Boden 30 cm dick ausgehoben und eine Trag-

schicht aus gebrochenem Natursteinmaterial 4,20 breit und 30 cm dick eingebaut. In den Teilbereichen mit dem sandigen Lehm ist zusätzlich ein Geogittersystem, vorgesehen. Eine Ausgleichsschicht aus Sand ist nicht vorgesehen, dass in den Sandbereichen der Untergrund aus Sand vorhanden ist, in den lehmigen Bereichen werden Geogittersysteme auf dem Aushubplanum verlegt. Eine Deckenherstellung ist bei der Belastung ratsam aber nicht zwingend erforderlich. Zudem ist seitens des TÜV Nord vorgeschlagen worden aus Naturschutzgründen auf einen Einbau einer dichten Decke zu verzichten. Dem Antragsteller ist bekannt, dass ein höherer Unterhaltungsaufwand bei dieser Bauweise vorhanden ist. Eine entsprechende Vereinbarung für die Unterhaltung des Wegeabschnittes mit der Gemeinde als Straßenbaulastträger wird empfohlen.

Die erforderlichen Abbiegeradien sowie die erforderlichen Breiten mit den Randbereichen sind für die künftige Nutzung herstellbar. Die Anbindung sollte mit einer mindestens 30 cm dicken Schicht aus Natursteinschotter mit einer darüber liegenden Asphaltbefestigung hergestellt werden. Die Länge der Bereiche sollte ca. 20 m betragen.

Der Uhlenhorstdamm kann zwischen dem Verbindungsweg und der Ackerzufahrt in der gleichen Weise befestigt werden wie der Verbindungsweg. Hier sollte wegen dem vorhandenen Bestand eine Decke aus einer Tragdeckschicht eingebaut werden. Die vorhandene Pflasterdecke soll aufgenommen und abgefahren werden. Die Abbiegeradien werden entsprechen den Erfordernissen ausgebildet.

2.3 Versorgung der geplanten Anlage

Die Versorgung der Anlagen erfolgt über den Uhlenbruchsdamm.

Der Bauherr hat die dafür erforderlichen Aufträge vorbereitet.

In den Anlagen ist die Trasse für die Versorgung mit Wasser, Strom und Telekommunikation dargestellt. Die Versorgung der Heizungsanlagen erfolgt mit Propangas, so dass keine zusätzlichen Leitungen erforderlich sind.

Burgdorf - Ehlershausen, 03.09.2014

Jan Hiske

